

## **Gottsched, Johann Christoph: An Se. Hochedelgeb. Herrn Doctor Schön, öffentl.**

1      Theurer Freund! den in den Rechten  
2      Selbst  
3      Dem die Musen Kränze flechten,  
4      Wenn sein Geist im Dichten brennt;  
5      Laß mich doch nur frey gestehen,  
6      Daß dein Klagen mich gerührt,  
7      Und mich selbst zu jenen Höhen,  
8      Wo dein Schatz itzt lebt, geführt.  
  
9      Dein Betrüben, Aechzen, Flehen  
10     Scheint mir gar nicht ungerecht;  
11     Freylich ist dir Weh geschehen,  
12     Da der Tod dein Wohl geschwächte.  
13     Aller Schönen Schmuck und Preis,  
14     Der dein Herz, an Witz und Gaben  
15     Keine zu vergleichen weis.  
16     So viel Schönheit, so viel Tugend,  
17     So viel Lust zur Wissenschaft,  
18     Ward in gar zu früher Jugend  
19     Durch den Tod dahin gerafft!  
20     Dieses regt schon mein Erbarmen;  
21     Doch das klingt mir doppelt hart,  
22     Daß sie gar aus deinen Armen,  
23     Werther Freund! gerissen ward.  
  
24     Sprich, wie war dir bey dem Raube  
25     Deiner schönsten Braut zu Muth?  
26     Thatst du nicht, wie eine Taube  
27     Bey des Gatten Falle thut?  
28     Ja du girrtest, weintest, riefest,  
29     Du verweyster Bräutigam!  
30     Daß das Lager, da du schließest,  
31     Oft von deinen Thränen schwamm.

32 Du bist von den edlen Seelen,  
33 Die kein schnöder Trieb entzündt,  
34 Aber die, so bald sie wählen,  
35 Zärtlich und beständig sind.  
36 Deine Brust war schwer zu zwingen,  
37 Aber da sie Fessel trug,  
38 Wollte sie vor Gram zerspringen,  
39 Weil der Tod dieß Band zerschlug.

40 Doch du hast dieß Leid ertragen,  
41 Als ein Weiser, als ein Christ:  
42 Der auch bey den zärtsten Klagen  
43 Standhaft und gelassen ist.  
44 Ja, ich seh dein starkes Wesen  
45 Gleichsam mit Erstaunen an,  
46 Weil es das, was du erlesen,  
47 So gesetzt bedauren kann.

48 Freund und Gönner! darf ichs wagen,  
49 Und dir, zwar mit Vorbedacht,  
50 Aber im Vertrauen sagen,  
51 Was mich so empfindlich macht?  
52 Bloß die Fühlung eigner Triebe  
53 Hat mich so geschickt gemacht,  
54 Daß ich deiner zarten Liebe  
55 Mehr, als andre, nachgedacht.

56 Ich hab auch ein Herz gefunden,  
57 Das durch Tugend und Verstand  
58 Meine zarte Brust gebunden,  
59 Wie dich  
60 Denn sie spricht und schreibt gelehrt:  
61 Wenn an Hippokrenens Flüssen

62 Doch sie lebt in großer Ferne,

63 Wir sind leider! sehr getrennt:  
64 Wie das Licht der Nebelsterne  
65 Weit von unsren Augen brennt.  
66 Nur ein Blatt voll kluger Zeilen  
67 Stellt mir ihren Geist oft dar,  
68 Seit ein Weg von achtzig Meilen  
69 Größerer Lust zuwider war.

70 Sprich nun selbst, wer von uns beyden  
71 Billiger bekümmert sey?  
72 Zwar die Trennung und das Scheiden  
73 Ist hier völlig einerley:  
74 Aber deiner Schönen Freude  
75 Macht auch dich allhier vergnügt;  
76 Wenn dir gleich, bey tiefem Leide,  
77 Noch ihr Bild im Sinne liegt.

78 Mich hingegen nagt der Kummer,  
79 Der die treue Seele quält,  
80 Wenn ihr oftmals Ruh und Schlummer  
81 Bloß um meinewegen fehlt.  
82 Wenn sie oft, bey späten Nächten,  
83 An den frohen Tag gedenkt,  
84 Der ihr einst den Kranz wird flechten,  
85 Welchen ihr die Unschuld schenkt.

86 Aber noch ist nichts zu hoffen,  
87 Seufzt und fleht sie noch so viel!  
88 Steht mir gleich die Rennbahn offen,  
89 Schreckt mich doch das ferne Ziel.  
90 An Bestand wird mirs nicht fehlen,  
91 Wär es auch noch einst so weit:  
92 Aber meiner Freundinn Quälen  
93 Zwinget mich zur Traurigkeit.

94 Würde doch das Grab ihr Bette!

95 Ruf ich oftmals überlaut.  
96 Stürbe sie, wie  
97 Unsers  
98 Wahrlich, ihre Todtenkammer  
99 Wirkte nicht so viel Verdruß,  
100 Als voritzt der lange Jammer,  
101 Den ich ihr erwecken muß.

102 Hege Mitleid bey den Schmerzen,  
103 Die du glücklich übermannst,  
104 Wo du bey verletztem Herzen  
105 Fremden Gram empfinden kannst.  
106 Stunde  
107 Noch für Blut zu kaufen dar;  
108 Wollt ich gern das meine geben,  
109 Weil sie deine Liebste war.

(Textopus: An Se. Hochedelgeb. Herrn Doctor Schön, öffentl. Lehrern der Rechte in Leipzig. Abgerufen am 23.01.2020)